

PELLETSUCCELLOG





SUCELLOG im Überblick

Konzept

Zielregionen und Partnerländer

Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe

Unterstützung für landwirtschaftliche Verbände und Genossenschaften

Biomasse-Ressourcen und vorrangige Handlungsgebiete in Österreich

SUCELLOG

 Drucken  E-Mail

Das EU-Projekt „SUCELLOG“ verfolgt das Ziel, den agrarischen Sektor für die nachhaltige Biomassebrennstoffproduktion zu gewinnen. Die Grundidee besteht darin, eventuell unter dem Jahr vorhandene Produktionskapazitäten landwirtschaftlicher Betriebe bei Trocknern und Pelletieranlagen, für die Veredelung von agrarischen Brennstoffen zu nutzen. Diese Brennstoffe können über Biomasse-Logistik-Zentren an Endkunden vertrieben werden. Für die Biomassebrennstoffproduktion werden sowohl die Nebenprodukte der landwirtschaftlichen Betriebe wie auch die Reststoffe der vor- und nachgelagerten Sektoren (z.B. Stroh) herangezogen.

Das EU-Projekt „SUCELLOG“ (IEE/13/638/512.675535) wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Intelligent Energy Europe gefördert. Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Webseite liegt bei den Autorinnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der

Neuigkeiten & Veranstaltungen new

Eröffnung des ersten österreichischen Biomasselogistikzentrum für agrarische Reststoffe

Tschiggerl Agrar GmbH,
8492 Halbenrain 229,
Österreich
7 November 2015

Technische Unterstützung von

	Production		Imports (¹)		Exports (¹)	
	2010	2014	2010	2014	2010	2014
EU-28 (¹)	7 898	13 123	2 576	8 070	70	98



Quelle: EUROSTAT



Potentialschätzung für 2020

- Forstliche Biomasse: 25 PJ
- Landwirtschaftlicher Biomasse: 22–37 PJ

Quelle: BMWFJ und BMLFUW, Energiestrategie Österreich, Maßnahmenvorschläge, 2009.

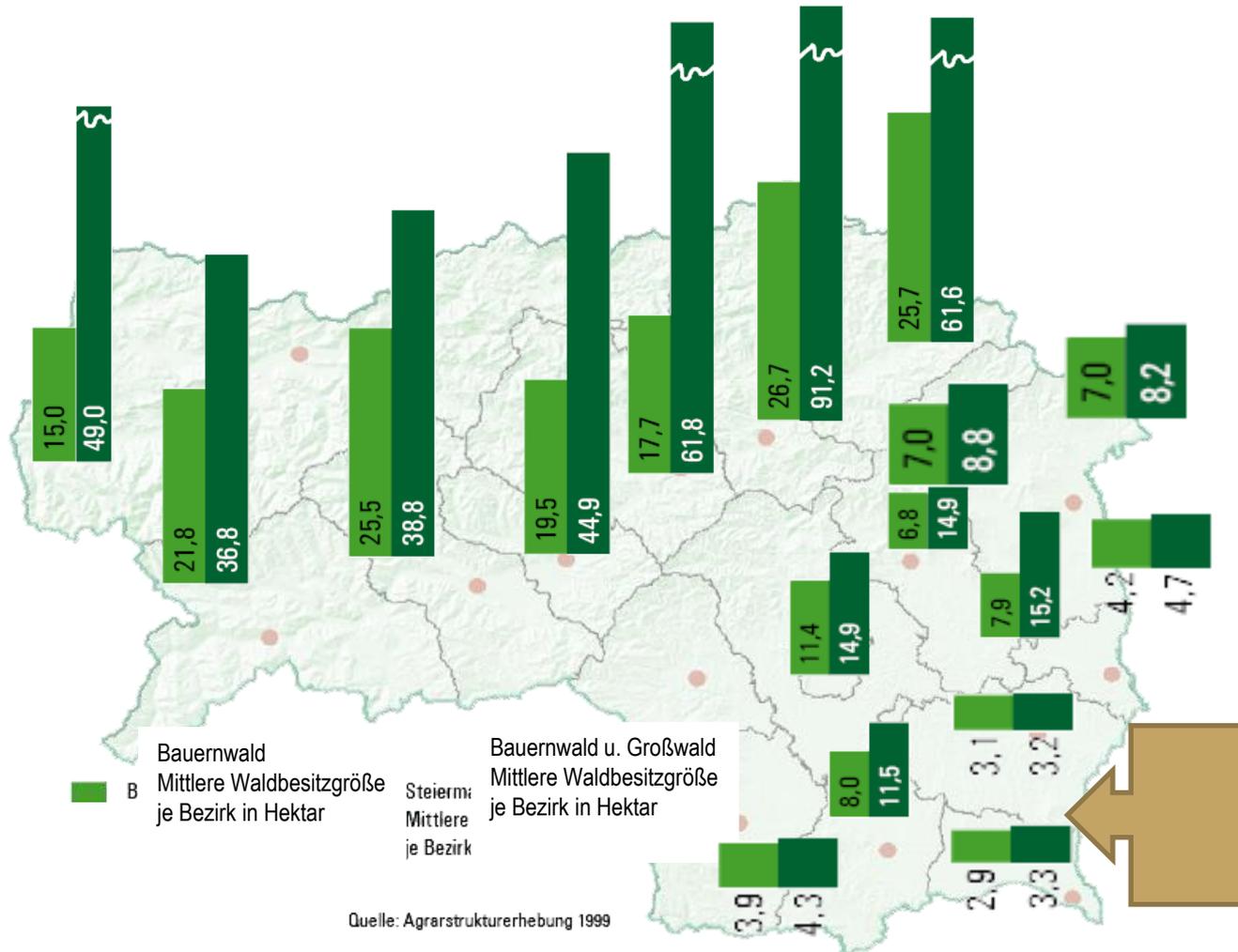
.....am Beispiel der
Steiermark.....



Logistikzentrum Halbenrain



Mittlere Waldbesitzgröße in der Steiermark





Tschiggerl Agrar G.m.b.H.
8492 Halbenrain 229

E-Mail: agrar@tschiggerl.at
Büro & Fax: +43 (0) 3476 - 41 574
Franz Tschiggerl: +43 (0) 664 20 29 909

www.tschiggerl.at

ökonomisch - logisch
Tschiggerl Agrar
G.m.b.H.

Harald Tschiggerl
Mobil: +43 (0) 664 25 11 228









Home

WAS wird pelletiert?

WIE wird pelletiert?

Produkte & Preise

Innovation

Referenzen

Kontakt

Home

Die Südoststeirische Pelletierungsgenossenschaft verarbeitet Ihre **agrarischen Reststoffe** zu Pellets mit folgenden Verwendungsmöglichkeiten:

Futtermittel



... aus Stroh, Heu, Spelzen und Bio-Luzerne

Einstreu



... aus Stroh, Maisspindel und Spelzen

Brennstoffe



... aus Maisspindel

Weitere Informationen dazu finden Sie unter dem Menüpunkt [Produkte & Preise](#)













Ziel : Regionale Versorgung mit agrarischen Qualitätsbrennstoffen





THEORETISCHE POTENTIALE

Das technische Potential agrarischer Reststoffe liegt in der Steiermark bei 0,7 Mio. t TM. In Österreich bei 2,4 Mio. t TM, in Europa bei 131 Mio. t TM, sowie weltweit bei 1.380 Mio. t TM pro Jahr.

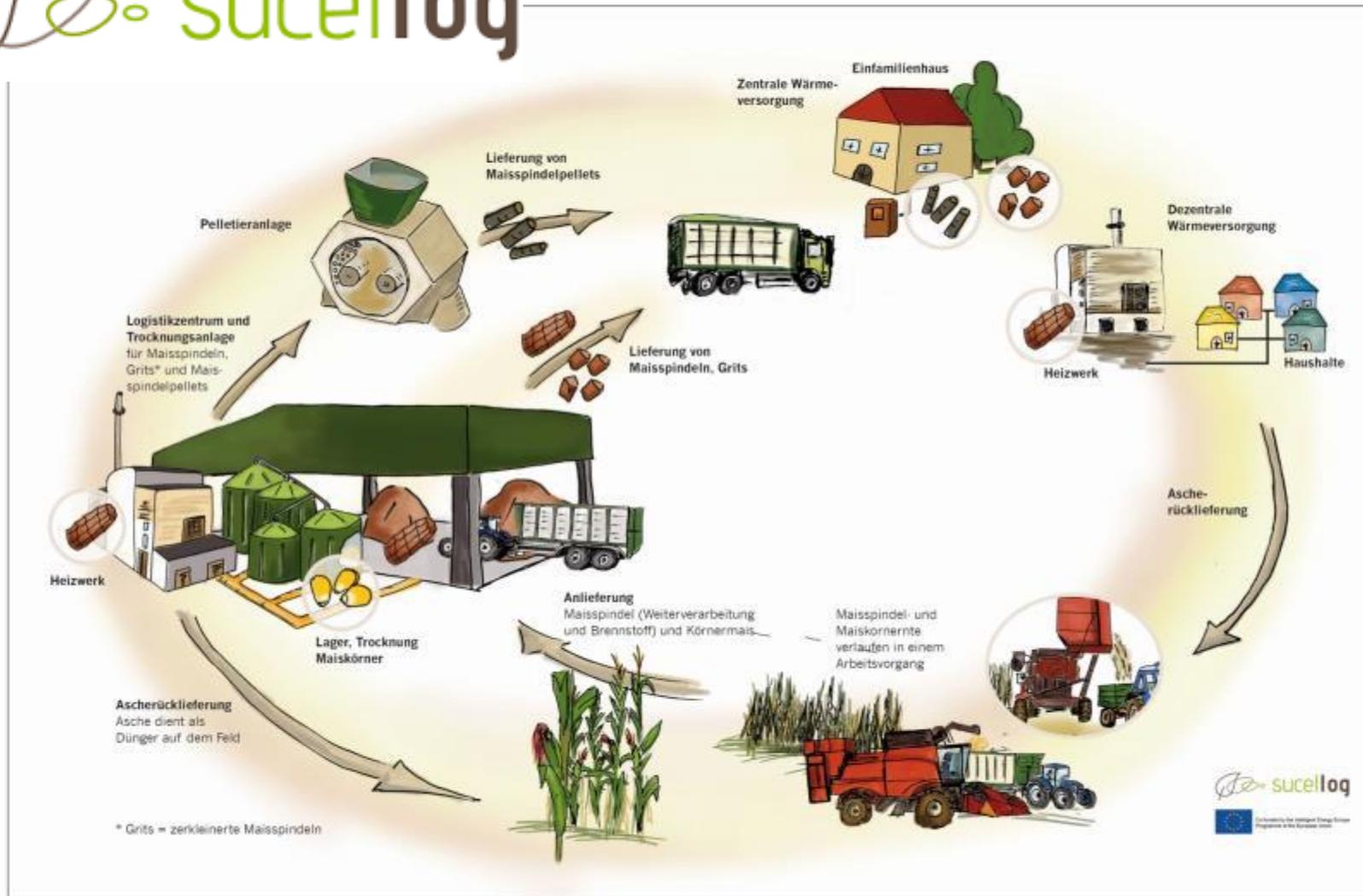
Das weltweite Potential für holzartige Biomasse liegt bei 2.120 Mio. t TM (Quelle: Nova-Institut.eu – 2015).

Im Vergleich dazu, liegt die derzeitige, weltweite Nutzung von Steinkohle bei rund 5.500 Mio. t pro Jahr.

MOBILISIERUNG



sucellog



Maisspindel- und
Maiskörnernte
verlaufen in einem
Arbeitsvorgang



WAS KANN 1 HEKTAR MAISANBAUFLÄCHE?

- produziert 1500 kg
Maisspindeln
- ersetzt 700 Liter Heizöl
- spart rund 2 Tonnen
CO₂-Emissionen
- liefert 200 Mal mehr
Energie, als eingesetzt
wird

age



Pelletierungsprozess

Anlieferung des Rohmaterials
Maisspindeln, Heuballen,
Strohballen.



Schubboden



Hammermühle

Metall- und
Steinabscheider

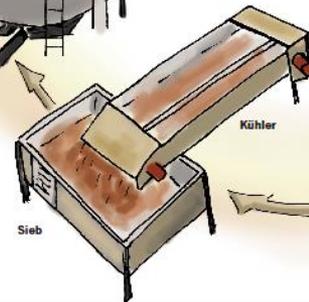


Trocknungsanlage
keine Trocknung bei Heu und Stroh



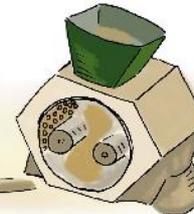
Silo

Abtransport



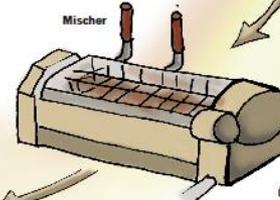
Kühler

Sieb



Matrizenpresse

Legende v.l.n.r.: Heuballen, Strohballen, Maisspindel,
Maisspindelpellets.



Mischer



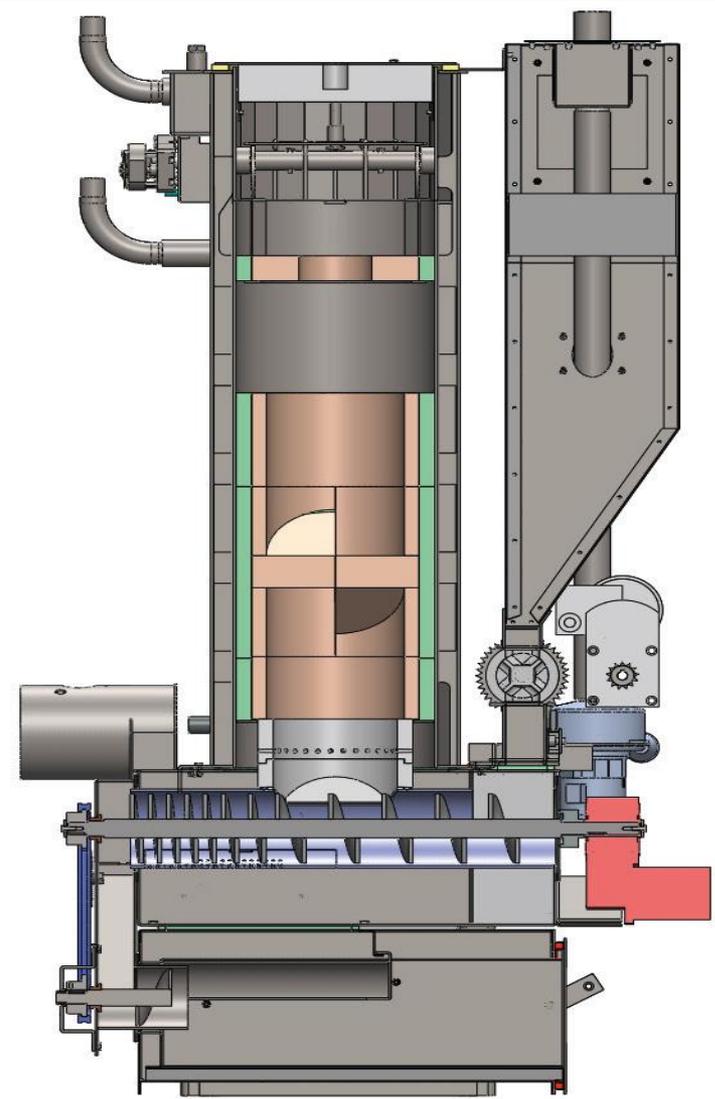
BEREIT – STELLUNG



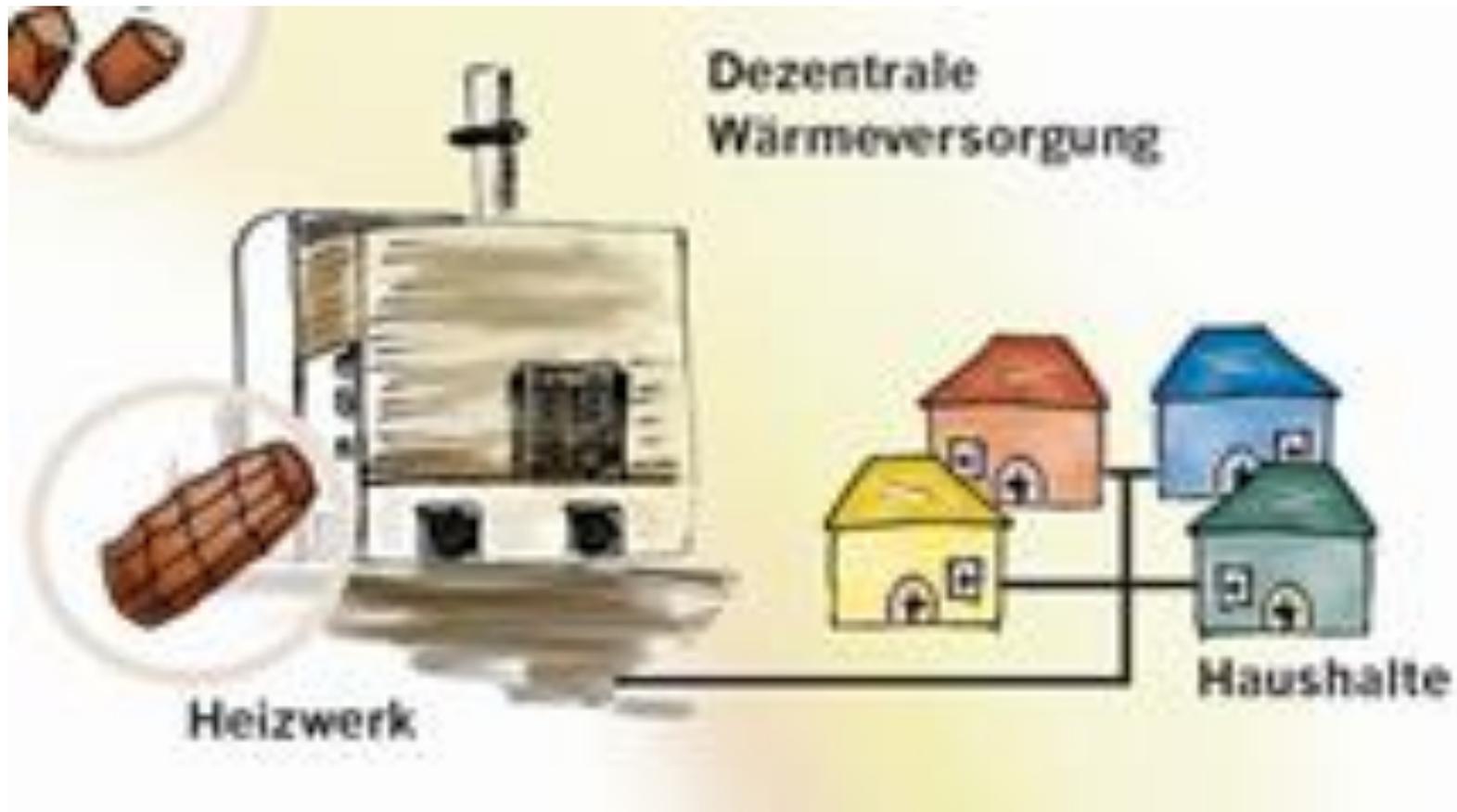


Einfamilienhaus

Zentrale Wärmeversorgung



Dezentrale Wärmeversorgung





Problembereiche:

Stofflich versus thermisch

Thermisch versus Humus

geringe öffentliche Wahrnehmung und
somit keine öffentliche Unterstützung

Ausgangspunkt



Energie	Angebot [TWh]	Nachfrage [TWh]	Netto Import [TWh]	Eigendeckungsgrad
Treibstoff	0,60	19,34	-18,74	3,1%
Wärmeenergie	6,94	24,00	-17,06	28,9%
Strom	4,39	10,15	-5,76	43,2%



Der Slogan auf dem Eiffelturm verleiht dem in Paris beschlossenen Klimaziel Nachdruck. (Bild: AP Photo/Francois Mori)



Die Energiezukunft ist kein vom Zufall bestimmter Raum, der Angst machen muss. Man prägt sie maßgeblich mit Daten in der Wirklichkeit.

Ein Aufruf zum Mut

Video Sucellog in Österreich

-lichen Dank

für Ihre
Aufmerksamkeit!



DI Dr. Alfred Kindler

Landwirtschaftskammer Steiermark

A-8010 Graz, Hamerlinggasse 3

Tel: +43 316 8050 1323

Fax: +43 316 8050 1430

E-Mail: alfred.kindler@lk-stmk.at